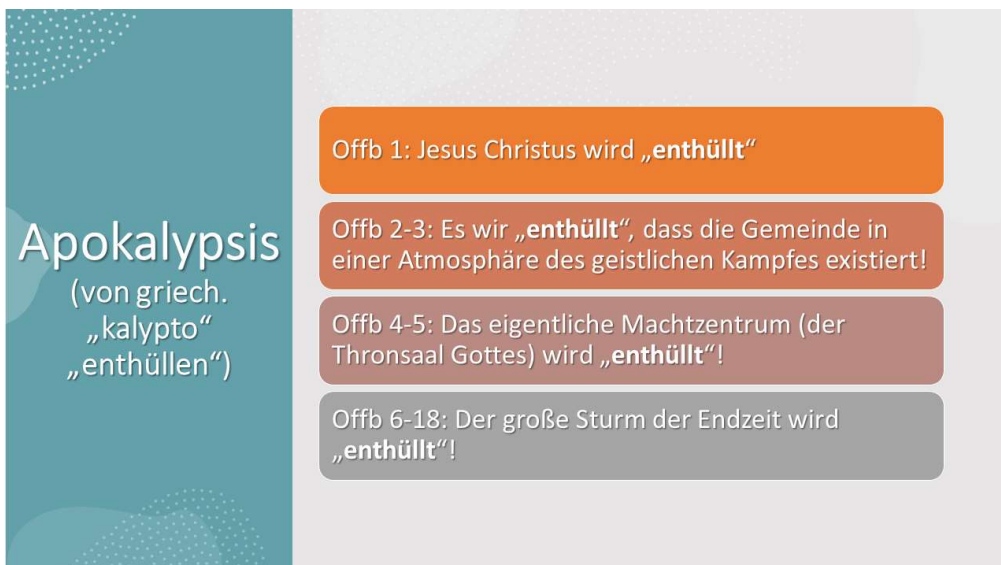


Inhalt

Rückblick	1
Das Tier aus dem Meer (Offb 13,1-10)	2
Das Tier aus der Erde (Offb 13,11-18)	3
Das Lamm und die Seinen auf dem Berg Zion (Offb 14)	5
Gott richtet (Offb 14 - 18)	6
Die Schalengerichte (Offb 15 - 16)	6
Harmagedon (Offb 16)	7
Exkurs: „Babylon“ (Offb 17 - 18)	8
Zur Vertiefung in der Kleingruppe	10
Meine Farben werden klar sein!	11

Rückblick

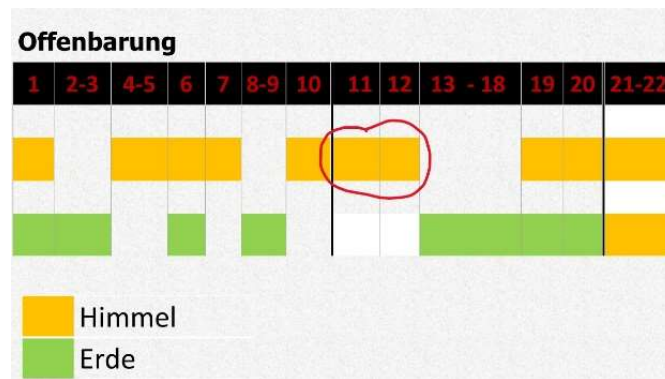
Das Buch der Offenbarung beginnt mit dem Begriff „Apokalypsis“. (Offb 1,1) Es hat die Bedeutung von: „einen Schleier lüften“, bzw. „einen Vorhang beiseite ziehen“. Gott zeigt uns die Welt aus seiner himmlischen Perspektive. Was wurde bisher enthüllt?



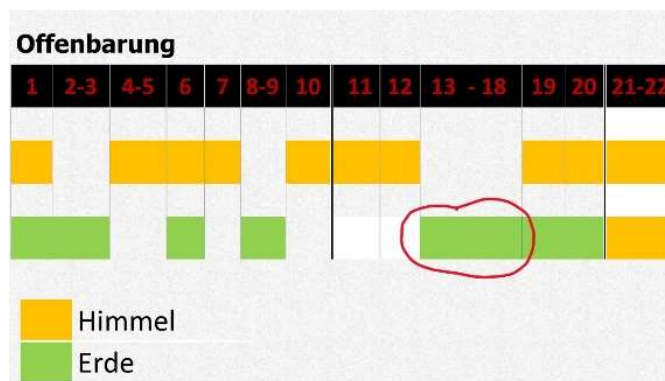
Apokalypsis
(von griech. „kalypto“ „enthüllen“)

- Offb 1: Jesus Christus wird „enthüllt“
- Offb 2-3: Es wird „enthüllt“, dass die Gemeinde in einer Atmosphäre des geistlichen Kampfes existiert!
- Offb 4-5: Das eigentliche Machtzentrum (der Thronsaal Gottes) wird „enthüllt“!
- Offb 6-18: Der große Sturm der Endzeit wird „enthüllt“!

Der letzte Teil (Offenbarung 12) war überschrieben mit „Krieg im Himmel“. Wir sahen, dass ein Kampf auf zwei Ebenen stattfindet. Zum einen im „himmlischen“ – für unser natürliches Auge nicht sichtbaren Bereich.



Zum anderen wird sich in den allerletzten Tagen, diese Auseinandersetzung zunehmend auf die Erde, also in den „sichtbaren Bereich“ verlagern. (Offb 12,12)



Wir werden Augenzeugen des Scheiterns des Humanismus! Es erfolgt stattdessen die Manifestation und Inkarnation der „dunklen Seite der Macht“. (Offb 13-18)

Das Tier aus dem Meer (Offb 13,1-10)

Nach dem Drachen in Offenbarung 12 taucht in Offenbarung 13,1 plötzlich ein „Tier“ in der Szenerie auf. Im Buch Daniel finden wir dazu eine Parallele. Da sieht Daniel in einer Vision ebenfalls „Tiere“ und Gott selbst erklärt ihm, was diese „Tiere“ bedeuten. Dan 7,17: „Die vier Tiere sind vier Königreiche, die große Macht erlangen werden.“ (Hfa)

Also ein „Tier“ steht für ein politisches System, ein Reich! Das 1.Tier, das Johannes in seiner Vision sieht, steigt aus dem „Meer“ empor (Offb 13,1)

In der Sprache der „Apokalyptik“ meint „Meer“ nicht „Wasser“, sondern bezeichnet den Bereich des „Antigöttlichen“, des „Dämonischen“. Dies unterstreicht Kapitel 21 der Offenbarung. Dort lesen wir in Bezug auf die neue Schöpfung Gottes: „...und das Meer ist nicht mehr“. (Offb 21,1) Auch hier ist mit „Meer“ nicht das „Wasser“ gemeint, sondern eben der Bereich des „Antigöttlichen“, also jener

Bereich, aus dem das Tier entstammte. In Gottes neuer Schöpfung, gibt es kein Tier, also nichts Böses, nichts Dämonisches mehr!

Offb 13,2b: Das Tier aus dem „Meer“ ist mit dem „*Drachen*“ verwandt und bezieht seine Macht und Kraft von dem „Drachen“.

Offb 13,7: Es führt - wie schon der Drache in Kapitel 12 - ebenfalls Krieg gegen Gottes Volk.

Johannes beschreibt dieses erste Tier mit vielen Details. (Offb 13,1-10) Es werden dabei deutliche Parallelen zum 7. Kapitel des Buches Daniel ersichtlich.

Wenn man das vierte Tier aus Daniel 7,7 mit dem Text aus Offenbarung 13 miteinander verknüpft, ergibt sich ein endzeitliches System, eine Zivilisation, die sich mit der Schöpfung, mit der Natur und der Ordnung Gottes im Krieg befindet! Nach dem Tier aus dem Meer sieht Johannes noch ein zweites Tier aufsteigen.

Das Tier aus der Erde (Offb 13,11-18)

Offb 14,12: Dieses zweite Tier bezieht wiederum seine Macht vom „ersten Tier“! (Offb 13,12) Der Drache und die beiden Tiere bilden eine antigöttliche Symbiose, eine Art antigöttliche Trinität!

Beachte: Beide Tiere kommen von „unten“, also nicht von „oben“ vom Himmel her!

In Offb 19,20 wird präzisiert, was es mit diesem „Tier aus der Erde“ auf sich hat. Es wird auch der „falsche Prophet“ genannt.

Dieser „falsche Prophet“ sieht aus wie ein „Lamm“ also wie Christus, redet aber wie ein „Drache“! (Offb 13,11) Dieses zweite Tier stellt somit eine Art „Antichristus“ dar!

Wenn man diese beiden Tiere in Offenbarung 13 von Ihrer Wirkung her zusammen betrachtet, dann ergibt sich folgendes Gesamtbild.

Offenbarung 13 zeigt uns ein System, dass offensichtlich nicht gewählt wird, sondern sich eher wie ein Phönix aus der Asche erhebt (Offb 13,1.11) Dieses antidemokratische Machtsystem hat „**globale Macht**“! (Offb 13,3) Es zieht die ganze Erde in seinen Bann!

Es ist ein „**antichristliches Machtsystem**“! (Offb 13,5-7) Das erste Tier „lästert“ (*"blasphemia"* = allerübelste Art von Verleumdung) gegen Gott und sein Volk!

Es hat „**religiöse Macht**“ und wird angebetet! (Offb 13,4.8.12) Die Philosophie dieses Reiches ist eine Heilslehre, eine Art Religion! Die Menschen auf der ganzen Erde zeigen sich erstaunt, und beten das Tier und damit seine Philosophie an!

Es hat „**politische Macht**“! (Offb 13,14) Das 2. Tier (der Antichrist) erlässt Gesetze.

Und zuletzt hat es auch „**wirtschaftliche Macht**“! (Offb 13,16-17) Nur wer das „Malzeichen des Tieres“ an der „rechten Hand“ oder „Stirn“ trägt, kann kaufen und verkaufen. Unter Christen wird immer wieder diskutiert, was dieses „Mahlzeichen“ sein wird. Ein Mikrochip? Ein Hologramm? Eine Tätowierung? Wir werden sehen!

Offenbarung 13 und das Machtsystem der letzten Tage

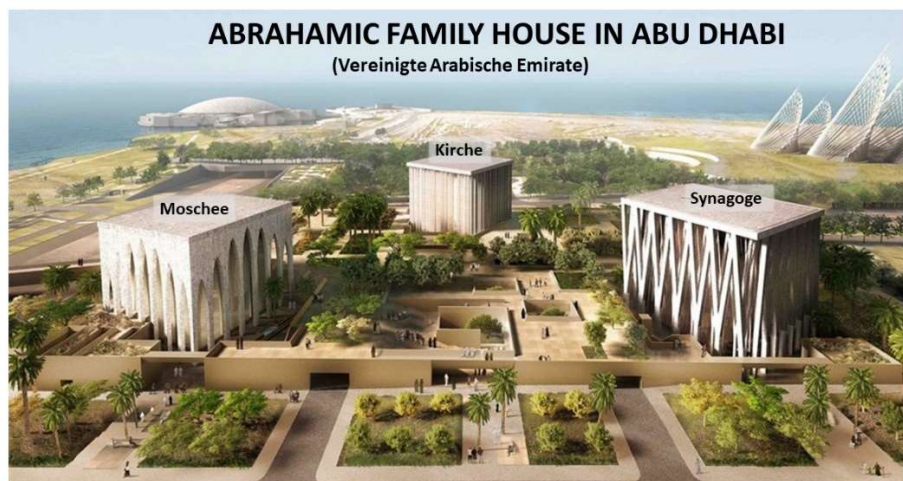
- **Globale Macht** (Offb 13,3)
- **Antichristliche Macht** (Offb 13,5-7.14)
- **Religiöse Macht** (Offb 13,4.8.12)
- **Politische Macht** (Offb 13,14)
- **Wirtschaftliche Macht** (Offb 13,16-17)

Ein sprachlicher Hinweis an dieser Stelle: Johannes verwendet das griechische Wort „charagma“ für „Mahlzeichen“.¹ Es hat die Bedeutung von „Prägung, Eingraviertes“! Bei diesem „Mahlzeichen“ (was immer dies schließlich sein wird) geht es um Identifizierung! Die Menschen, welche dieses Zeichen annehmen, werden sich somit mit diesem Charakter identifizieren!

Wir können heute bereits klare Tendenzen erkennen, die auf die Erfüllung dieser Vision aus Offenbarung 13 zielen.

Zwei Beispiele:

Papst Franziskus unterzeichnete in den letzten Jahren diverse Abkommen mit führenden Leitern des Buddhismus und des Islam. Mit dem eigentlichen Ziel, die Voraussetzung für eine Weltreligion zu schaffen, unter der alle Glaubensrichtungen letztlich Platz haben. 2019 wurde in Abu Dhabi eine Art Hauptquartier dieser Ökumenischen Bewegung errichtet. Drei Gebäude wurden gebaut, die symbolhaft für die drei großen Weltreligionen stehen.



¹ Unser deutsches Wort „Charakter“ ist von „charagma“ abgeleitet.

Das zweite Beispiel hat mit der Konzentration der Macht und der damit verbundenen Kontrolle zu tun. In China gibt es seit geraumer Zeit ein „Sozialkreditsystem“, bei dem die Bürger mittels eines Punktesystems beurteilt werden. Linientreues Verhalten ergibt „Bonus-Punkte“, Nicht-Linientreues Verhalten (wie der Besuch von nicht gestatteten religiösen Veranstaltungen) führt zu „Malus-Punkten“. So sind beispielsweise Millionen von Chinesen aktuell von der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel ausgeschlossen!

Das Sozialkreditsystem in China kann uns als Vorschattung für das antichristliche Machtsystem der Endzeit dienen, bei dem es um eine umfassende Kontrolle geht.

Zurück zu unserem Bibelabschnitt...

Das Lamm und die Seinen auf dem Berg Zion (Offb 14)

Nach der Vorstellung der beiden Tiere, der „dunklen Seite der Macht“ und dessen endzeitlichem Machtsystems, lesen wir in Offenbarung 14,1: „*Und ich sah...*“

Mein Eindruck ist, dass Johannes den Fokus bewusst von dieser düsteren Szene weglenken und unsere Aufmerksamkeit auf eine andere Realität lenken möchte. Was sieht Johannes? Ebenfalls ein Tier! Ein anderes Königreich! Ein „Lamm“ (Christus) mit den Seinen auf dem Berg Zion. Johannes zeigt uns Menschen, um Christus herum versammelt, die das „Mahlzeichen des Tieres“ (den Charakter des Tieres) nicht angenommen haben, sondern an deren Stirnen der „Name des Vaters“ geschrieben ist! (Offb 14,1)

Offenbarung 13

Die beiden Tiere
und die Seinen!



„Das Zeichen des
Tieres“ (Offb 13,16)

Offenbarung 14

Das Lamm und die
Seinen!



„Das Zeichen des
Lammes“ (Offb 14,1)

Wir sehen also in Kapitel 13 und 14 zwei verschiedene Gruppen von Menschen. Beide sind „gekennzeichnet“ und die Frage, vor der wir in Kapitel 14 gestellt werden, ist die Frage nach der „Anbetung“ und damit der Identifikation: Wen betet der Mensch an? Gott (Offb 14,7) oder die beiden Tiere und ihr System? (Offb 14,9.11) Die Stimme eines Engels erschallt mit den mahnenden Worten: „Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichtes ist gekommen!“ (Offb 14,7 Elb) Dieser Vers bildet zugleich auch das große Thema von Kapitel 14 - 18.

Gott richtet! (Offb 14 – 18)



Unsere moderne westliche Welt, ist stark vom römischen Rechtswesen her geprägt. Es gibt eine Schuld, ein Gerichtsverfahren und abschließend wird ein Urteil gefällt. Die biblische Sichtweise von „Richten“ hat aber mehrere Aspekte! (siehe Grafik)

Aus der Sicht Gottes hat sein „Richten“ vor allem die Absicht **Richtung vorzugeben**, zum **Recht zu verhelfen** und letztlich sein Reich der Gerechtigkeit durchzusetzen! So endet das Buch der Offenbarung eben mit der **Enthüllung** und **Konkretisierung** von **Gottes Reich** in Form einer **neuen Erde** und eines **neuen Himmels**. (Offb 21-22)

Die Schalengerichte (Offb 15-16)

Auf die Vision von den Feinden der Gemeinde Gottes (Offb 12 - 13) folgt nun in den Kapiteln 15 und 16 die Vision ihrer Vernichtung! Die Schalengerichte (Kap 16) verdeutlichen, dass das Ende nicht wesentlich anders sein wird als die abgelaufenen Gerichte. Es wird aber die Welt in der „Totalität“ erfassen! (vgl. 1/3 bei den Posaunen-Gerichten; alle bei den Schalen-Gerichten)

Offb. 16,2 Die Schalengerichte treffen nur die Gottlosen („...*die das Malzeichen des Tieres hatten und sein Bild anbeteten*“)! Wurde die Gemeinde bereits "entrückt"?

Wenn man das Gerichtshandeln Gottes im Buch der Offenbarung aufmerksam verfolgt, dann fallen Parallelen zu den 10 Plagen Ägyptens auf (2. Mo 7 – 12), wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht.

Die Plagen Ägyptens (2. Mo 7 - 12) und der Vergleich mit den „Posaunen- und Schalengerichten“ im Buch der Offenbarung

Die Plagen Ägyptens 2. Mo. 7 – 12	Die Posaunen- und Schalengerichte Offb 8 - 11 und 15 – 16
Der Nil verwandelt sich in Blut (2. Mo 7,17-21)	„Das Meer wurde zu Blut “ (Offb 16,3)
Das Wasser aus dem Nil wird ungenießbar! (2. Mo 7,21)	„...und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut , und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.“ (Offb 8,11)
Die Pest (2. Mo 9,1-7)	Qualen befallen die Menschen (Offb 16,10)
Geschwüre befallen Mensch und Vieh (2. Mo 9,8-12)	„Es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Mahlzeichen des Tieres hatten...“ (Offb 16,2)
Hagel und Feuer fällt vom Himmel (2. Mo 9,22-26)	„Und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und ein großes Erdbeben und ein großer Hagel .“ (Offb 11,19b)
Die Heuschreckenplage (2. Mo 10,1-20)	„...aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde...“ (Offb 9,3)

Harmagedon (Offb 16)

Alle großen Machthaber (Könige) versammeln sich an einem Ort, wo sie ihr Gericht empfangen! (Offb 16,16) Einen Ort namens „Harmagedon“ gibt es nicht! Die Bedeutung des hebräischen Ausdrucks ist bedeutsam (har = Berg, magedon = Megiddo, also „Berg von Megiddo“) Unter Theologen bestehen zwei vorherrschende Ansichten über die Bedeutung von „Harmagedon“.

- a) Harmagedon als lokaler Ort, an dem eine finale Schlacht gegen Israel geführt wird. (z.B. Tim LaHaye)
- b) Harmagedon als „Redewendung für eine Machtkonzentration, die ein Debakel (Waterloo) erleidet.“

In der Offenbarung steht der „Berg von Megiddo“ (Kap. 16) dem „Berg Zion“ (Kap. 14) gegenüber! Wie in Kapitel 14 das Lamm mit den Seinen auf einem Berg steht, sammelt sich in Kapitel 16 das Tier mit den Seinen ebenfalls auf einem Berg! Der Begriff „Berg“ dient in der Bibel auch als Bezeichnung für „Macht“ und „Reich“. (Jer 51,25; Jes 2,2-4) Harmagedon könnte somit auch auf eine geballte Machtkonzentration der Völker hinweisen. Diese findet durch das Erscheinen von Christus in Offenbarung 19 ihr jähes Ende, - eben ihr „Meggido“.²

² In der Ebene vor der Stadt Meggido erlitten zur Zeit des Alten Testaments die Feinde Israels in Schlachten immer wieder empfindliche Niederlagen. (z.B. Siegeslied der Debora in Richter 5,19) Im übertragenden Sinn kann von diesem Hintergrund her der Begriff „Harmagedon“ auch die Bedeutung haben: „die Machtkonzentration, die ihr Meggido erleidet.“

Exkurs: „Babylon“ (Offb 17 - 18)

Die Stadt - mehr als Lebensraum!

Eine Stadt ist - wie die Architektur deutlich zeigt - nicht nur Wohnort, sondern vielmehr Ausdruck der menschlichen Gemeinschaft. Die Lebens- und Weltgestaltung nimmt von hier ihren Anfang und fasst sich hier zusammen. Denn in der Stadt konzentrieren sich die menschlichen Möglichkeiten in Kultur, Wirtschaft, Macht, Geist, Technik usw., - im Positiven und im Negativen. So ist die Stadt Vorreiterin von Ideen und Optimismus, aber auch von Anonymität und Hoffnungslosigkeit. Alle Mächte, die die Welt bewegen wollen, konzentrieren sich in der Stadt. Darum ist sie etwas Zwiespältiges, denn in der Stadt wird auch die Rückseite der Machtkonzentration sichtbar: Unversöhnlichkeit und Selbstbehauptung wachsen, die Gesinnung der Bewohner verändert sich.

Babel als Typ

Die Stadt Babel (bzw. Babylon) wird zuerst bei der Gründung des Reiches Nimrods (1.Mo 10,10) und dann beim Turmbau (1.Mo 11,9) genannt. Bereits durch die Bezeichnung³ der Stadt - verbunden mit dem Wunsch der Bewohner einen Turm zu bauen, dessen Spitze bis zum Himmel reicht - kommt zum Ausdruck, was Babel im Alten Testament verkörpert, nämlich das Streben des Menschen nach grenzenloser Macht und Selbstverherrlichung. Gerade aber dieses Streben stellt einen direkten Angriff auf das erste Gebot des Dekalogs dar (vgl. 2.Mo 20,3). Der Mensch greift nach absoluter Herrschaft. Er überhebt sich maßlos und möchte auch noch den Himmel erobern. Er will selbst Gott sein! Babel wird somit zum Symbol einer antigöttlichen Weltmacht. Doch der Wunsch der Bewohner Babels, wird durch Gottes Eingreifen jäh zerstört (1.Mo 11,7-8). Statt grenzenloser Macht, ernten die Menschen Verwirrung. Sowohl die Gemeinschaft mit Gott, als auch die zwischenmenschlichen Beziehungen zerbrechen.

Fazit: Schon im Alten Testament wird die historische Stadt Babel nicht isoliert gesehen, als eine Größe für sich, sondern als Typus für die widergöttliche Haltung des Menschen. Die überhebliche und antigöttliche Linie Babels endet nicht mit der Zerstörung der Stadt (312 vor Chr.), sondern zieht sich typologisch bis in das Buch der Offenbarung hinein.

Babylon in der Offenbarung

Babylon als „Stadt“: Offb 14,8; 16,19 (?); 17,18; 18,2.10.16.18.19.21

Babylon als „Hure“: Offb 17.1.5.15.16; 19,2

Babylon als „Frau“: Offb 17,3.4.6.7.9.18

Name „Babylon“: Offb 14,8; 16,19; 17,5; 18,2; 18.10.21

Babylon wird in der Offenbarung nur unter dem Aspekt des Gerichtes Gottes gesehen (vgl. Offb 14,8; 16,19; 17,1). Die Gerichtsaussagen verdeutlichen das Wesen des Phänomens Babylon:

³ Das Wort Babylon ist eine Übertragung aus dem Sumerischen und bedeutet wörtlich übertragen: **Gottesporte**.

a. Babylon ist einerseits „Stadt“, also Kultur, Wissenschaft, Zivilisation, politische und wirtschaftliche Macht. Sie wird als Ort der Sünde und Ungerechtigkeit (Offb 18,5), der Üppigkeit (Offb 18,14), des Reichtums (Offb 18,17) und der Kostbarkeit (Offb 18,19) bezeichnet.

b. Babylon ist aber nicht nur „Stadt“, sondern auch ehebrecherische „Frau“ (feminin in Bezug auf Gott). Ihr „Geheimnis“ besteht in der Verbindung der christlichen Kirche mit dem Staat!⁴ Mit dem Zorneswein ihrer Hurerei hat sie nämlich alle Völker getränkt (Offb 14,8; 17,2.4; 18,3; 19,2) und auch die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben (Offb 17,2; 18,3.9). Eine universale Dimension wird durch die Aussagen in der Offenbarung angedeutet. Die Symbolsprache und die Betonung als „Geheimnis“ (Offb 17,5) machen deutlich, dass Babylon eben mehr als Sittenverfall und allgemeine Machtüberheblichkeit beinhaltet. Der Böse inkarniert sich vielmehr im Menschen, genauer: in der abgefallenen christlichen Kirche, die dann ihrerseits die Menschen (Könige als ihre Repräsentanten) verführt. Diese Verbindung des Staates mit der abgefallenen christlichen Kirche, wird zum Schluss auf eine gegenseitige - nicht mehr durchschaubare - Vermischung von Religion und Politik zusteuern. Deshalb sind die Babylon-Kapitel in der Offenbarung auch so erschreckend.

Babylon oder Jerusalem?

Im Gegensatz zu Babylon ist Jerusalem sozusagen der Kristallisationspunkt des Wirkens Gottes in der Welt. Es ist wichtig, dass die heilsgeschichtliche Bedeutung Jerusalems nicht mit der Gründung im vierten Jahrtausend vor Christus beginnt, sondern mit seiner Erwählung (2.Sam 5,6-10)!⁵ Von Jerusalem geht Gottes Heil für alle Menschen aus. Diese Stadt steht typologisch als Modell für Gottes Treue (vgl. Jes 62,1f). So kann Jerusalem für ganz Israel, also für das Volk Gottes stehen. Dennoch führt alles strahlendes Lob über Jerusalem nicht zu einer „Vergöttlichung“ von Stadt und Einwohnern, denn das irdische Jerusalem weist über sich hinaus. Schon Abraham wartete auf die „richtige“ Stadt, deren Grundmauern von Gott errichtet sind (vgl. Hebr 11,9f.14.16). Der Name Jerusalem ist deshalb für die Stadt „aus dem Himmel von Gott“ reserviert (Offb 3,12; 21,2.10; vgl. Hebr 12,22-24).

Die am stärksten ausgeführten Schilderungen des himmlischen Jerusalems und gleichzeitig einer der eindrucklichsten Hoffnungstexte der Bibel überhaupt findet sich in Offenbarung 21. Hier sieht Johannes das „*neue Jerusalem aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut*“ (Offb 21,2). Diese wird der „Hure Babylon“ als Kontrast gegenübergestellt. Im Gegensatz zu Babylon hat das himmlische Jerusalem „*die Herrlichkeit Gottes*“ (Offb 21,11), das heißt, seine Herrlichkeit in Gerechtigkeit und Heiligkeit wird gezeigt.

⁴ Beachte die Beschreibung der äußeren Erscheinung der Frau in Offenbarung 17,3-6: Sie befindet sich in der Wüste (Offb 17,3). Dorthin war sie ja einmal geflohen (Offb 12,6.14). Aber wie sieht sie jetzt aus? Sie sitzt auf dem antichristlichen Tier, welches bereits in Offenbarung 13,1 erschienen ist. Die Frau wurde eben gerade von diesem Tier verfolgt (Offb 13,7)! Jetzt reitet sie selbst das Tier (Offb 17,3)! Der Schalenengel deutet, dass sie auf „*sieben Bergen*“, also „*Königen*“ sitzt (Offb 17,9). Sie ist also dementsprechend mit weltlicher Macht verbunden, von ihr irgendwie abhängig und sie wohl auch lenkend! Ihre Bekleidung ist voller Prunk (Offb 17,4), und ihr Name ist ein Geheimnis, das heißt, dem natürlichen Menschen verborgen (Offb 17,5). Sie ist trunken von dem Blut der Heiligen und Zeugen Jesu (Offb 17,6a). Es überrascht nicht, dass Johannes erstaunt und verblüfft schreibt: „*Ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung!*“ (Offb 17,6b)

⁵ Daher wurde in Israel 1995/96 erst der 3000te Jahrestag Jerusalems gefeiert und dies obwohl ihre eigentliche Gründungszeit wesentlich weiter zurückliegt.

Auch der Tempel ist hier nicht mehr, „*denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, er und das Lamm*“ (Offb 21,22). Die ganze Beschreibung ist atemberaubend und soll die Freude auf die Stadt Gottes stärken. Das himmlische Jerusalem soll uns letztlich auch daran erinnern, dass die Vollendung der Welt keine menschliche Möglichkeit darstellt, sondern allein durch einen neuen, souveränen Schöpfungsakt Gottes herbeigeführt werden kann.

Offenbarung 18 verdeutlicht uns, dass Babylon mit ihrem Wesen und System letztlich dem sicheren Untergang geweiht ist. Deshalb erfolgt auch die Aufforderung aus ihr herauszugehen (Offb 18,4), denn in Babylon zu bleiben heißt, mit ihr zugrunde gehen. Wer aber hinausflieht und auf das himmlische Jerusalem seine Hoffnung setzt, bleibt in Ewigkeit!



Zur Vertiefung in der Kleingruppe:

Wie kann man den Drachen und seine beiden Tiere überwinden?

Die Antwort finden wir in Offb 14,12:

- a) durch Ausharren (griech. hypomone = darunterbleiben)
- b) halten der Gebote Gottes und
- c) indem man den Glauben an Jesus Christus bewahrt!

Diskutiert in der Kleingruppe darüber, welche Konsequenzen man aus diesen 3 Punkten ableiten kann und wie wir uns gegenseitig im Zusammenhang mit Offenbarung 14,12 ermutigen und unterstützen können!

„Geht aus ihr (Babylon) hinaus, mein Volk...“ (Offb 18,4 Elb)

Diskutiert und ringt darum, was diese Aussage für uns ganz praktisch bedeutet!

„Wie lange hinkt ihr ihr auf beiden Seiten? Wenn der HERR der wahre Gott ist, dann folgt ihm nach!“ (1. Kön 18,21)

Es war ein heißer Sommertag, da geschah es! Als Familie wohnten wir damals an einer vielbefahrenen Bundesstraße. Für einen kurzen Augenblick verloren wir unseren eineinhalbjährigen Sohn aus den Augen. Er verließ den Garten und stellte sich splinternackt mitten auf die Bundesstraße mit dem Ziel, Autos zu schauen. Ein lebensgefährlicher Moment! Ein beherzter LKW-Fahrer hielt an und „rette“ unser Kind! Weshalb ich diese Geschichte erzähle? **Nun, wer mitten auf der Straße steht, lebt gefährlich! Dort bedrohen ihn die Autos von beiden Seiten!** Dies gilt auch für den Bereich unserer Nachfolge! Wer in der Mitte der Straße lebt, also Jesus nur halbherzig nachfolgt steht in der Gefahr, von der kommenden Flut der Erschütterungen mitgerissen zu werden!

Wo stehe ich - bildhaft gesprochen - in der „Mitte der Straße“? In welchen Bereichen folge ich Jesus nur halbherzig nach? Gibt es vielleicht bestimmte Bereiche in meinem Leben, die ich bisher - bewusst, oder unbewusst - für mich behalten habe und die ich Jesus neu ausliefern sollte?

Meine Farben werden klar sein...

Die Zeit ist spät! Kannst du das Rauschen seiner nahenden Schritte hören? Der Löwe aus Juda – ER brüllt! Nachfolger des Nazareners, von Jeschua: Dies ist der Moment, alles daran zu setzen fest in IHM verwurzelt zu sein! Setze das ganze Gewicht deines Glaubens auf IHN! Folge IHM mit ganzem Herzen, ganzer Hingabe und Kraft nach! Damit - wenn ER wiederkommt, um die Seinen zu holen – ER keine Schwierigkeit haben wird, dich zu erkennen, weil **deine Farben klar sein werden!**